

## AK NUM / Hannover

Fachtagung – Nachhaltigkeit als Herausforderung für regionale Kompetenzzentren für nachhaltige Bau- und Gebäudetechnik

Vortrag zu: Kompetenzanalyse

Dr. H.-J. Lindemann (SenBWF, reg. Fortbildung)

### OSZ in Berlin Martin – Wagner - Schule

Es begrüßt Sie  
Dr. Hans-Jürgen Lindemann,  
Sen BWF, Regionale Fortbildung, AB gewerbl. Schulen

- Projekt Ko-Transfer
- Beratung in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit

1. Kompetenz – einige Anmerkungen
2. Verfahren der Kompetenzanalyse
3. Methoden und Verfahren der Kompetenzanalyse



## EU – Gebäuderichtlinie:

### Energieeffizienz umsetzen – Welche Kompetenzen?

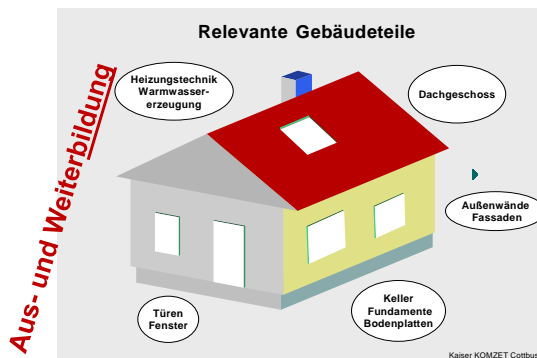


Bild 1

EU - Gebäuderichtlinie:

Gilt in der EU, Nat. Recht

Ziel: Primärenergie senken !

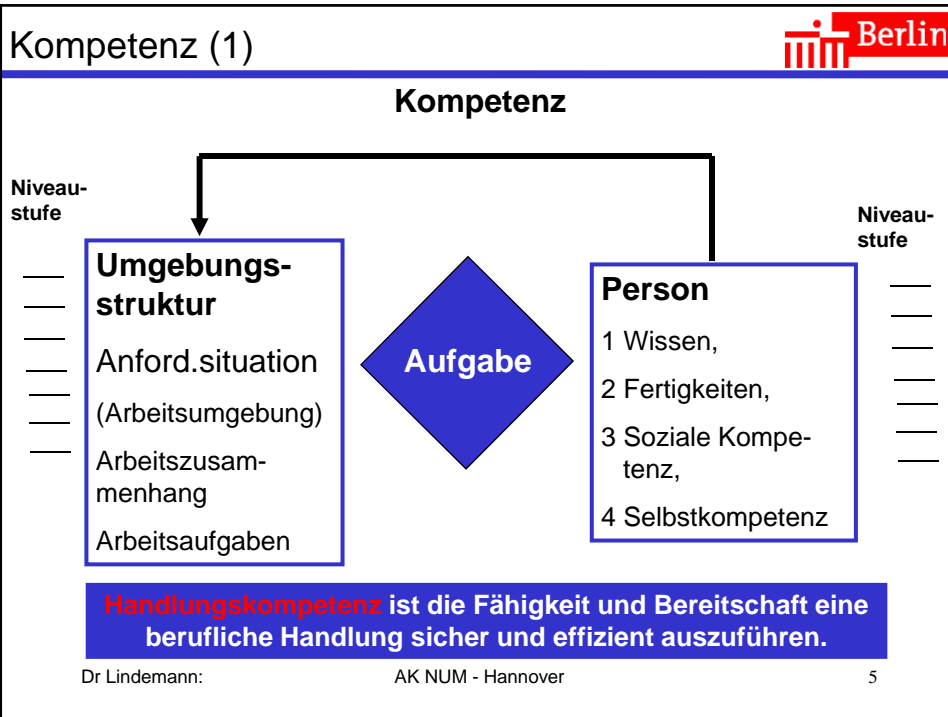
Ansatz: **Energiebilanz**


Solare	Dach
Wärmegewinne	Wand
Fenster / Einstrahl.	Fenster
Heizung	Fußboden



**Konsequenz: Aus einem fehlerresistenten  
Altbau wird ein saniertes  
High-Tech – Produkt !**

Gebäudebestand  
( + Neubau)



Kompetenz (2) 

**Duales Niveaustufenmodell:**

<b>Anforderungsstruktur</b> ( Beschäftigungssystem oder Bildungssystem )	<b>Person (Kompetenz)</b>
Anforderung (Arbeitsanforderung) Arbeits- und Geschäftsprozesse	Kompetenzentwicklung lebenslanges Lernen
<b>Kriterien:</b>	
Komplexität, Autonomie, Partizipation, Organisation und Sozialität	Fach-, Sozial-, Human- / Personal-Kompetenz
Strukturelle Reflexivität	Selbstreflexion

Lindemann: AK NUM - Hannover 6


**Für jede Kompetenzanalyse benötigt man:**

- 1. Eine Kompetenzdefinition**
- 2. Ein Kompetenzmodell**
- 3. Verfahren / Methoden**

### **Kompetenzdefinition im DQR:**

**Kompetenz bezeichnet im DQR die Fähigkeit und Bereitschaft, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeits- oder Lernsituationen und für die berufliche und persönliche Entwicklung zu nutzen. Kompetenz wird in diesem Sinne als Handlungskompetenz verstanden. Im DQR wird Kompetenz in den Dimensionen Fachkompetenz und personale Kompetenz dargestellt. Methodenkompetenz ist dabei integraler Bestandteil dieser Dimensionen.**

(Im EQR hingegen wird Kompetenz nur im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbständigkeit beschrieben.)

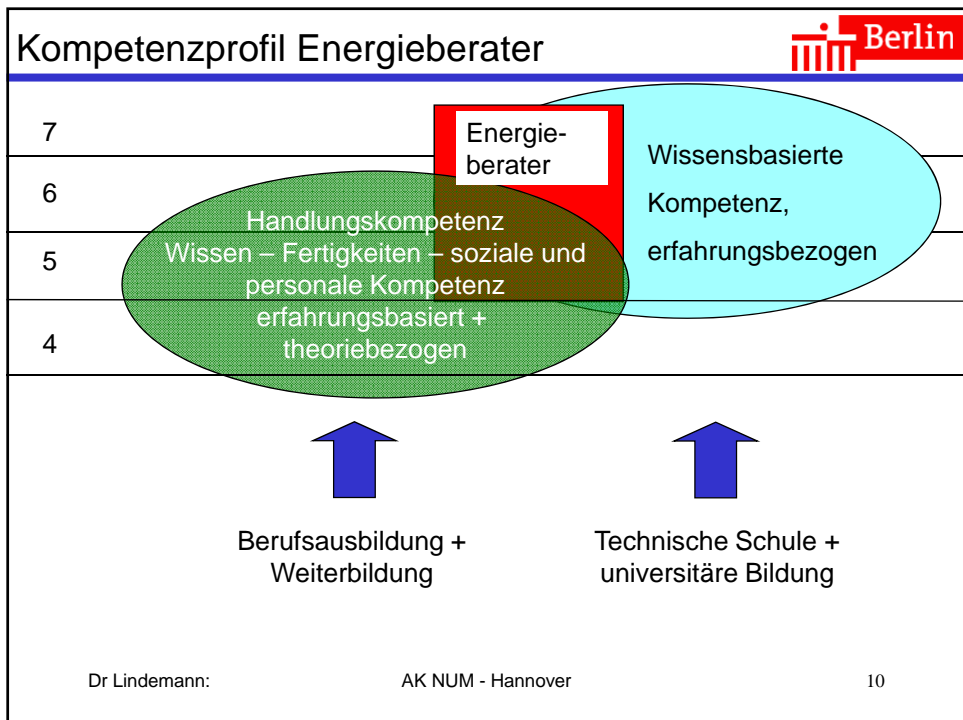
 Berlin

### Kompetenzmodell (DQR)

**Viersäulenmodell:**

Anforderungsstruktur			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Tiefe und Breite	Instrumentelle und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Selbstständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz

Dr Lindemann:
AK NUM - Hannover
9



### **Drei dem pragmatischen Handeln entnommene Verfahren der Kompetenzanalyse**

- 1. Expertengespräche**
- 2. Analyse – Studie  
Interviews mit Schlüsselpersonal**
- 3. Kompetenzanalyse mit Fachpersonal**

### **1. Expertenbefragung**

**Eingeladen werden 4 – 5 Experten aus  
Wirtschaft und Wissenschaft**

**Vorbereitung: Kurztext zum Kompetenzprofil  
differenziert ausgearbeitete Fragen**

#### **Beispiel (OSZ Bautechnik II)**

- Prof. Kochendörfer ( TU – Berlin – Bau-Betrieb)
- Prof. Kruse ( HTW )
- Prof. Gerhard Syben / FH Bremen  
(Qualifikationsforscher)
- Experten aus Unternehmen

**2. Studie: Befragung von Experten in teilstrukturierten narrativen Interviews**

**Wissenschaftler der Qualifikationsforschung beauftragen**

**Beispiel: Prof. Gerhard Syben / FH Bremen (Qualifikationsforscher)**

**Vorbereitung:**

- Kurzttext zum Kompetenzprofil, auf das sich die Studie bezieht
- Ziel bestimmen
- Umfang festlegen – Kosten im Auge behalten
  
- Methode festlegen, hier: 12 Experten aus den Gewerken ....., Verbänden etc. befragen

**Interviews führen und Auswertung (MaxQ-Data)**

**3. Analyse mit qualifizierten Fachkräften**

**Beispiel: Techniker und Fachkräfte aus Firmen, die Niedrigenergiehäuser bauen ....**

**Vorbereitung: Kurzttext zum Kompetenzprofil**

**Ziel bestimmen: Kompetenzen ermitteln in einem Bereich, der sich neu entwickelt hat**

**Vorgehen festlegen, hier: 15 (Experten-)Fachkräfte aus den Gewerken ..... einladen, WS durchführen**

**Methode: Arbeitsaufgaben analysieren**

**(Die Frage nach Kompetenzen geht ins Leere !)**

**Der Workshop, Vorbereitung: Was verstehen wir unter einer Arbeitsaufgabe? – Bezug zum Kompetenzmodell – siehe oben.**

**(Bedeutsame Arbeitsaufgaben identifizieren.)**



Dr Lindemann:

AK NUM - Hannover

15

**Der Workshop, 20 – 30 min Zeit.**

**Aufgabe: Schreiben**

**Sie 10 – 15**

**für Sie**

**bedeutsame**

**Arbeitsaufgaben**

**auf Karten.**



Dr Lindemann:

AK NUM - Hannover

16

## Der Workshop, Präsentation / Rückfragen.

(Aufgabe: Jede/r präsentiert alle Aufgaben !)

**Moderator:**

**Alle A.-Aufgaben werden an einer großen Tafel aufgehängt und geclustert.**

**Dabei hat der Moderator ein Profil im Kopf.**

**Das wird nachher verändert !**



Dr Lindemann:

AK NUM - Hannover

17

## Der Workshop, Auswertung:



### Der Workshop, Auswertung (2):

**Moderator:**

**Alle Experten**

**(Fachkräfte)**

**haben 15 Punkte –  
wichtige A-Auf-  
gaben mit Punkt  
markieren.**

**Es entsteht eine nach  
der Bedeutung  
gewichtete Liste.**



Dr Lindemann:

AK NUM - Hannover

19

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

**und .... wir hoffen, dass Sie später eine  
interessante Diskussion beginnen . ...**

Dr. Hans-Jürgen Lindemann

SenBWF – Regionale Fortbildung  
Leiter des AB gewerbl. Schulen

Dr Lindemann:

AK NUM - Hannover

20

### **Kompetenzbeschreibung:**

( Kompetenzbeschreibung im Sinne von Handlungskompetenz )

- Gegenstand + Verb (+ Spezifizierung)
- sichtbares Verhalten
- von einer Person durchführbar
- arbeitsplatzübergreifend verwertbar
- vollständige Handlung

1. **Fachliche, soziale, humane und auf Qualität bezogene Konsequenzen des eigenen Handelns.**
2. **Kompetenz zum lebenslangen Weiterlernen**
3. **Im Sinne beruflicher Handlungskompetenz: Berufsethos**

### **Kenntnisse (Wissen)**

- Fakten, Regeln, Normen
- Zusammenhänge, Kontexte
- Konzepte
- Theoriewissen
- Prozesswissen



### **Fertigkeiten:**

- Teilhandlungen
- Handlungen mit einzelnen Technologien
- Funktionale Kompetenzen
- Methodenkompetenz